

DNR usw.

Bonn, Montag, 15. Oktober 2007

Lachse im Stau

Rheinministerkonferenz am 18. Okt. 2007 (Do.), 12:30 Uhr Einladung zum Pressegespräch mit den Umwelt- und Fischereiverbänden aus dem internationalen Rheineinzugsgebiet

Sehr geehrte Damen und Herren,

am kommenden Donnerstag wird - erstmals nach sechs Jahren - zwischen den Rheinanliegerstaaten auf Ministeriumsebene über **die Zukunft des Rheins** verhandelt. Die MinisterInnen, StaatssekretärInnen und Wasserdirektoren aus den Rheinanliegerländern müssen sich auf der **Rheinministerkonferenz** entscheiden zwischen Stagnation einerseits (unverbindliche Absichtserklärungen) oder echten Fortschritten für den Rhein andererseits (verbindliche Zeit- und Finanzpläne).

Insbesondere wird es darum gehen, ob die Rheinminister den Weg für Lachs, Meerforelle, Meerneunauge und andere „Langdistanzwasserfische“ bis nach Basel freimachen werden. Mindestens noch vier Staustufen der *Electricité de France (EdF)* versperren am Oberrhein den Fischen derzeit noch alle Aufstiegsperspektiven. Statt an den Kraftwerken die „Durchwanderbarkeit“ mit dem Bau von Fischtreppen herzustellen, will die EdF den Rheinlachs (alemanisch: „*de Rhinsalm*“) mit dem Lkw nach Basel transportieren.

Erstmals wurden die Umwelt- und Fischereiverbände über ihren Beobachterstatus hinaus in den Ablauf der Rheinministerkonferenz einbezogen: Auf dem Platz vor dem Tagungsort - dem Bonner Bundesumweltministerium - werden die Verbände den Rhein und seine zwanzig wichtigsten Nebenflüsse auf einer Fläche von 60 mal 50 Metern nachbilden, um den MinisterInnen ab 12:30 Uhr am Do. zu verdeutlichen, wo die Rheinanliegerländer noch deutlich mehr Engagement für den Rhein, seine Nebenflüsse und den Lachs zeigen müssten - damit die bisherige Erfolgsgeschichte der Rheinsanierung (zukunftsweisend auch für andere europäische Flusseinzugsgebiete) fortgesetzt werden kann.

Die Vertreter der Umwelt- und Fischereiverbände werden Ihnen den ganzen Tag während der Rheinministerkonferenz für Gespräche zur Verfügung stehen. Wir würden uns insbesondere freuen, wenn Sie die MinisterInnen und uns auf dem Hindernislauf durch das hürdenreiche Rheineinzugsgebiet ab 12:30 begleiten. Foto- und telegene Aufnahmen sind garantiert.

Weitere Auskunft im Vorfeld der Aktion, die maßgeblich vom *European Rivers Network* (Homepage: www.ern.org) unterstützt wurde:

Helmut Röscheisen, Generalsekretär des Deutschen Naturschutzrings (DNR, Dachverband aller Umwelt- und Naturschutzverbände in Deutschland), Bonn, Tel. 0228-359005, E-Mail: helmut.roescheisen@dnr.de

Dr. Jörg Lange, Binnengewässerkundler, regioWASSER e.V., Freiburg, Tel.: 0761/4568 3334, E-Mail: [post@regioWASSER e.V.](mailto:post@regioWASSER.e.V.)

Dipl.-Biol. Nikolaus Geiler, Binnengewässerkundler, Freiburger Arbeitskreis Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), Tel.: 0761/275 693, 4568 7153; E-Mail: nik@akwasser.de

Für die französische Presse:

Jean Wencker, Alsace Nature, Tel. ++33 (0)388 66 63 50
E-Mail: [<jwencker@wanadoo.fr>](mailto:jwencker@wanadoo.fr)

Für die niederländische Presse :

Reina Kuiper, Stichting Reinwater, Tel. +31(0)20-5707814
E-Mail : [<r.kuiper@reinwater.nl>](mailto:r.kuiper@reinwater.nl)

Für die schweizerische Presse :

Urs Zeller, Rheinaubund,
E-Mail : [<pargaetzic@datacomm.ch>](mailto:pargaetzic@datacomm.ch)